

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	i
Abkürzungsverzeichnis	viii
Verzeichnis der Abbildungen	x
1 Einleitung	1
1 Problemstellung und Zielsetzung	1
2 Theorien der internationalen Beziehungen und das Bretton-Woods-Regime	5
2.1 Theoriengeschichtlicher Überblick	5
2.2 Die Debatte in den 90er Jahren: gemeinsame Prämissen der Neo-Realisten und Neo-Institutionalisten	11
2.2.1 Neo-Realistische Argumentation	13
2.2.2 Neo-Institutionalistische Argumentation	15
2.3 Das Bretton-Woods-System vor dem theoretischen Hintergrund	17
2.3.1 Neo-Realisten und die Gründung des Bretton-Woods-Regimes	17
2.3.2 Neo-Institutionalisten und die Notwendigkeit zur Kooperation	18
2.4 Die Entwicklung des IWF: Regimezerfall oder Regimewandel?	19
2.5 Die Anpassung der Weltbank	24
2.6 Der IWF und die Weltbank als Machtinstrument der USA? Die neo-realistische Interpretation	26
2.7 Regimewandel des IWF: Die neo-institutionalistische Sicht	28

3	Das Ende des Ost-West-Konflikts: Der politische und wirtschaftliche Wandel in den MOE-Staaten	30
3.1	Der politische Systemwandel	30
3.2	Die ökonomischen Herausforderungen des Systemwandels	35
3.3	Reformbedarf der Bretton-Woods-Institutionen in den 90er Jahren	37
3.3.1	Die neue Rolle des IWF	40
3.3.2	Die neue Rolle der Weltbank	44
4	Hypothesen	45
4.1	Bedeutungsverlust des IWF und der Weltbank	46
4.2	Bedeutungszuwachs des IWF und der Weltbank	48
5	Institutionelle und strukturelle Anpassungen des IWF und der Weltbank	53
5.1	Die Strategie des Westens im Reformprozeß der MOE-Staaten und die Rolle des IWF und der Weltbank	53
5.1.1	Der Einfluß der G-7 im IWF	54
5.1.2	Die Vorteile multilateraler Vorgehensweise	55
5.2	Die Aufnahme der MOE-Staaten in den IWF und die Weltbank	57
5.2.1	Quoten und Stimmrechte der MOE-Staaten im IWF	58
5.2.2	Stimmrechte und Zeichnungen der MOE-Staaten in der Weltbank	59
5.2.3	Die Sondermitgliedschaft der Sowjetunion im IWF	60
	<i>Der sowjetische Sonderassoziiierungsvertrag</i>	63
	<i>Die russische IWF-Quote</i>	64
5.2.4	Kontroverse über die Zuteilung der SZR für die MOE-Staaten	66

5.3	Die IWF-Hilfen	68
5.3.1	IWF-Kreditfazilitäten	68
5.3.2	Technische Hilfe des IWF	73
5.3.3	Die IWF-Strategie in den MOE-Staaten	75
5.4	Darlehensformen der Weltbank	80
5.4.1	Technische Hilfe der Weltbank	81
5.4.2	Die Weltbank-Strategie in den MOE-Staaten	83
6	Länderspezifisches Engagement des IWF und der Weltbank in den MOE-Staaten	88
6.1	Polen	88
6.1.1	Der Balcerowicz- Plan und der IWF-Bereitschaftskredit 1990	88
6.1.1.1	Die IWF-Programmziele- und Maßnahmen	91
6.1.2	Der mittelfristige IWF-Kredit 1991 bis 1993: Voraussetzung für die Schuldenreduzierung durch den Pariser Club	95
6.1.2.1	Die Kritik der polnischen Regierung an den IWF-Auflagen	98
6.1.3	Neue IWF-Kredite als Voraussetzung für weitere Schuldenreduzierungen der öffentlichen und privaten Gläubiger	101
6.1.4	Die ökonomischen Anpassungsleistungen seit Reformbeginn: Reformstand 1996	105
6.1.5	Die Unterstützung der Weltbank im polnischen Reformprozeß	106
6.1.5.1	Weltbankdarlehen im Jahre 1990	106
6.1.5.2	Die mittelfristigen Weltbankhilfen 1991 und 1992	108
6.1.5.3	Rückgang des Weltbank-Engagements seit 1994	109
6.1.6	Schlußfolgerungen: Die Bedeutung multilateraler Hilfe für Polen	111
6.2	Ungarn	116

6.2.1	Das ungarische Reformprogramm und die Unterstützung des IWF im Jahre 1990	116
6.2.2	Die mittelfristige IWF-Hilfe für das Reformprogramm 1991 bis 1993	121
6.2.2.1	Die innenpolitische Kontroverse über die IWF-Auflagen	123
6.2.2.2	Vorzeitiger Abbruch des IWF-Abkommens	124
6.2.3	Die politischen Implikationen der IWF-Auflagen für die ungarische Regierung	126
6.2.4	Das ungarische Austeritätsprogramm 1995/96	129
6.2.5	Die Unterstützung der Weltbank seit Reformbeginn 1990	131
6.2.5.1	Die Weltbank-Projekte 1990	131
6.2.5.2	Weltbankdarlehen zur Unterstützung des mittelfristigen Reformprogramms	133
6.2.6	Schlußfolgerungen: Die Rolle des IWF und der Weltbank im ungarischen Reformprozeß in den 90er Jahren	133
6.3	CSFR	140
6.3.1	Das Reformszenario 1990	140
6.3.2	Das Bereitschaftskreditabkommen 1991	140
6.3.3	Die Konsolidierungsphase 1992	142
6.3.4	Die Zusammenarbeit der CSFR mit der Weltbank 1991 und 1992	147
6.3.5	Stand vor der Teilung des Landes 1993: Zwischenbilanz	148
6.4	Tschechische Republik	153
6.4.1	Geringer Bedarf für IWF -und Weltbankmittel	153
6.4.2	Vorzeitige Rückzahlung des IWF-Bereitschaftskredits	155
6.4.3	Schlußfolgerungen: Geringe Bedeutung des IWF und der Weltbank im tschechischen Reformprozeß	155
6.5	Slowakei	160

6.5.1	Die IWF-Sonderfazilität zur Förderung des slowakischen Reformprozesses	160
6.5.2	Die erfolgreiche Implementierung des IWF-Stabilisierungsprogramms	163
6.5.3	Das Engagement der Weltbank zwischen 1993 und 1996	165
6.5.4	Schlußfolgerungen: Die Bedeutung des IWF und der Weltbank für den slowaksichen Reformprozeß	166
6.6	Rußland	168
6.6.1	Das Engagement des Westens zu Beginn des Reformprozesses	168
6.6.2	Im Vorfeld des Münchner Weltwirtschaftsgipfels: Druck auf den IWF	170
6.6.2.1	Das Finanzpaket des Münchner Weltwirtschaftsgipfels	175
6.6.2.2	Die Verknüpfung des G-7-Finanzpakets mit einem IWF-Programm	176
6.6.2.3	Freigabe des ersten IWF-Kredits trotz fehlender Vorleistungen	179
6.6.3	Die innenpolitische Reformkrise in Rußland	180
6.6.3.1	Der neue Kurs der westlichen Rußlandhilfe	183
6.6.3.1.1	Die Clinton-Regierung	184
6.6.3.1.2	Die deutschen Interessen an russischer Stabilität	187
6.6.3.1.3	Die neue japanische Haltung	189
6.6.4	Der Tokioter Sondergipfel 1993	191
6.6.4.1	Errichtung IWF-Systemtransformationsfazilität	194
6.6.5	Die westliche Rußlandhilfe und die Implikationen für den IWF	195
6.6.5.1	Kontroverse zwischen der G-7 und dem IWF	196
6.6.6	Zwischen makroökonomischer Rationalität und dem politischen Druck der G-7: die IWF-Kredite für Rußland	202
6.6.6.1	Die Freigabe der zweiten STF-Tranche 1994: zunehmende Politisierung ?	205
6.6.6.1.1	IWF-Programmziele -und Maßnahmen	207

6.6.7	Zurück zu den makroökonomischen Prioritäten auch im Fall Rußlands?	211
6.6.7.1	Der IWF-Bereitschaftskredit 1995: IWF-Programmziele- und Maßnahmen	215
6.6.7.2	Monatliche Überprüfung der russischen Anpassungsmaßnahmen	217
6.6.7.3	Erstmalige Einhaltung der IWF-Auflagen in Rußland	218
6.6.8	Mittelfristiger IWF-Kredit als Wahlhilfe für Jelzin?	220
6.6.8.1	Die politische Dimension des Kredits	221
6.6.9	Die Unterstützung der Weltbank im russischen Reformprozeß	225
6.6.9.1	Die Weltbankdarlehen 1992	225
6.6.9.2	Die Weltbankprojekte zwischen 1994 und 1996	227
6.6.10	Die Rolle des IWF und der Weltbank in Rußland: Primat der Politik	232
7	Ergebnisse: Empirie und Theorie	237
7.1	Empirischen Ergebnisse	237
7.2	Aussagen zur Theorie der Internationalen Kooperation	247
	Anhang	252
	Literaturverzeichnis	262

Abkürzungsverzeichnis

AKV	Allgemeine Kreditvereinbarungen
BIZ	Bank für Internationalen Zahlungsausgleich
CCFF	Compensatory and Contingency Financing (Kompensations- und Eventualfinanzierung)
CEFTA	Central European Free Trade Association
CMEA	Council for Mutual Economic Assistance (Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe)
CoCom	Coordinating Committee for Export Controls
EBRD	European Bank for Reconstruction and Development (Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung)
EIB	European Investment Bank (Europäische Investitionsbank)
EFF	Extended-Fonds Facility (Erweiterte Fondsfazilität)
EFSAL	Enterprise and Financial Adjustment Loan (Unternehmens- und Finanzsektoranpassungsdarlehen)
EFL	Single Tranche Economic Recovery Loan
ESAF	Enhanced Structural Adjustment Facility (Erweiterte Strukturanpassungsfazilität)
GATT	General Agreement on Tariffs and Trade (Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen)
GUS	Gemeinschaft unabhängiger Staaten

IBRD	International Bank for Reconstruction and Development (Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung)
IDA	International Development Association (Internationale Entwicklungsgemeinschaft)
IFC	International Finance Corporation (Internationale Finanz-Corporation)
IMF	International Monetary Fund (Internationaler Währungsfonds)
IWF	Internationaler Währungsfonds
JVI	Joint Vienna Institute
MIGA	Multilateral Investment Guarantee Agency (Multilaterale Investitions-Garantie-Agentur)
MOE	Mittel- und Osteuropa
NATO	North Atlantic Treaty Organization (Organisation des Nordatlantikvertrags)
OECD	Organization for Economic Cooperation and Development (Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
RGW	Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe
SAF	Structural Adjustment Facility (Strukturanpassungsfazilität)
SALs	Structural Adjustment Loans (Strukturanpassungsdarlehen)
SAMA	Saudi Arabian Monetary Agency (Saudi Arabische Währungsbehörde)

SBA Stand By Arrangement
(Bereitschaftskreditabkommen)

SECALs Sector Adjustment Loans
(Sektorale Anpassungsdarlehen)

STF Systemtransformationsfazilität

SZR Sonderziehungsrecht

Abbildungsverzeichnis

	Seite
Tabelle 1: Hypothesen	51
Tabelle 2: IWF-Quoten und Stimmenanteile der MOE-Staaten	59
Tabelle 3: Stimmrechte und Zeichnungen der MOE-Staaten in der Weltbank	60
Tabelle 4: IWF-Kreditmöglichkeiten und Ziehungsgrenzen 71	
Tabelle 5: Ziele der IWF-Programme in Osteuropa	77
Tabelle 6: Finanzierungszusagen der Weltbank an Polen 1990	107
Tabelle 7: Finanzierungszusagen der Weltbank an Polen 1991 und 1992	108
Tabelle 8: Finanzierungszusagen der Weltbank an Polen zwischen 1993 und 1996	110
Tabelle 9: Finanzierungszusagen der Weltbank an Ungarn 1990	132
Tabelle 10: Finanzierungszusagen der Weltbank an Ungarn 1991 und 1992	133
Tabelle 11: Finanzierungszusagen der Weltbank an Ungarn 1993 und 1995	135
Tabelle 12: Finanzierungszusagen der Weltbank an die CSFR zwischen 1991 und 1992	147
Tabelle 13: Tokioter Finanzpaket der G-7	191
Tabelle 14: Finanzierungszusagen der Weltbank an Rußland 1992	225

Tabelle 15: Finanzierungszusagen der Weltbank an Rußland 1994	227
Tabelle 16: Finanzierungszusagen der Weltbank an Rußland 1995	229
Tabelle 17: Finanzierungszusagen der Weltbank an Rußland 1996	231
Tabelle 18: Finanzierungszusagen und Auszahlungen der Weltbank an Rußland zwischen 1992 und 1996	236
Tabelle 19: IWF-Kreditzusagen und Auszahlungen an die MOE-Staaten zwischen 1990 und 1996	243
Schaubild 1: Stimmanteile der G-5 im IWF	55
Schaubild 2: Finanzierungszusagen und Auszahlungen des IWF an Polen zwischen 1990 und 1996	112
Schaubild 3: Sektorspezifische Weltbankdarlehen an Polen zwischen 1990 und 1996	114
Schaubild 4: Finanzierungszusagen und Auszahlungen des IWF an Ungarn zwischen 1990 und 1996	136
Schaubild 5: Sektorspezifische Weltbankdarlehen für Ungarn zwischen 1990 und 1996: Beträge in Mio. USD	137
Schaubild 6: Finanzierungszusagen und Auszahlungen des IWF an die CSFR zwischen 1991 und 1993	151
Schaubild 7: Finanzierungszusagen und Auszahlungen des IWF an die Slowakei zwischen 1993 und 1996	166

Schaubild 8: Finanzierungszusagen und Auszahlungen des IWF an Rußland zwischen 1992 und 1996	234
Schaubild 9: Sektorspezifische Weltbankdarlehen für Rußland zwischen 1992 und 1996: Beträge in Mio.	235
Schaubild 10: Kumulierte Weltbankdarlehen für die MOE-Staaten zwischen 1990 und 1996	246